

zeitliche Verhältnis dieser Brücke zu den beiden Anlagen konnte leider nicht geklärt werden. Die Brücke war durch Pfahlsetzung kenntlich. Schichtenbeobachtungen bzw. andere zeichnerische Unterlagen fehlen.

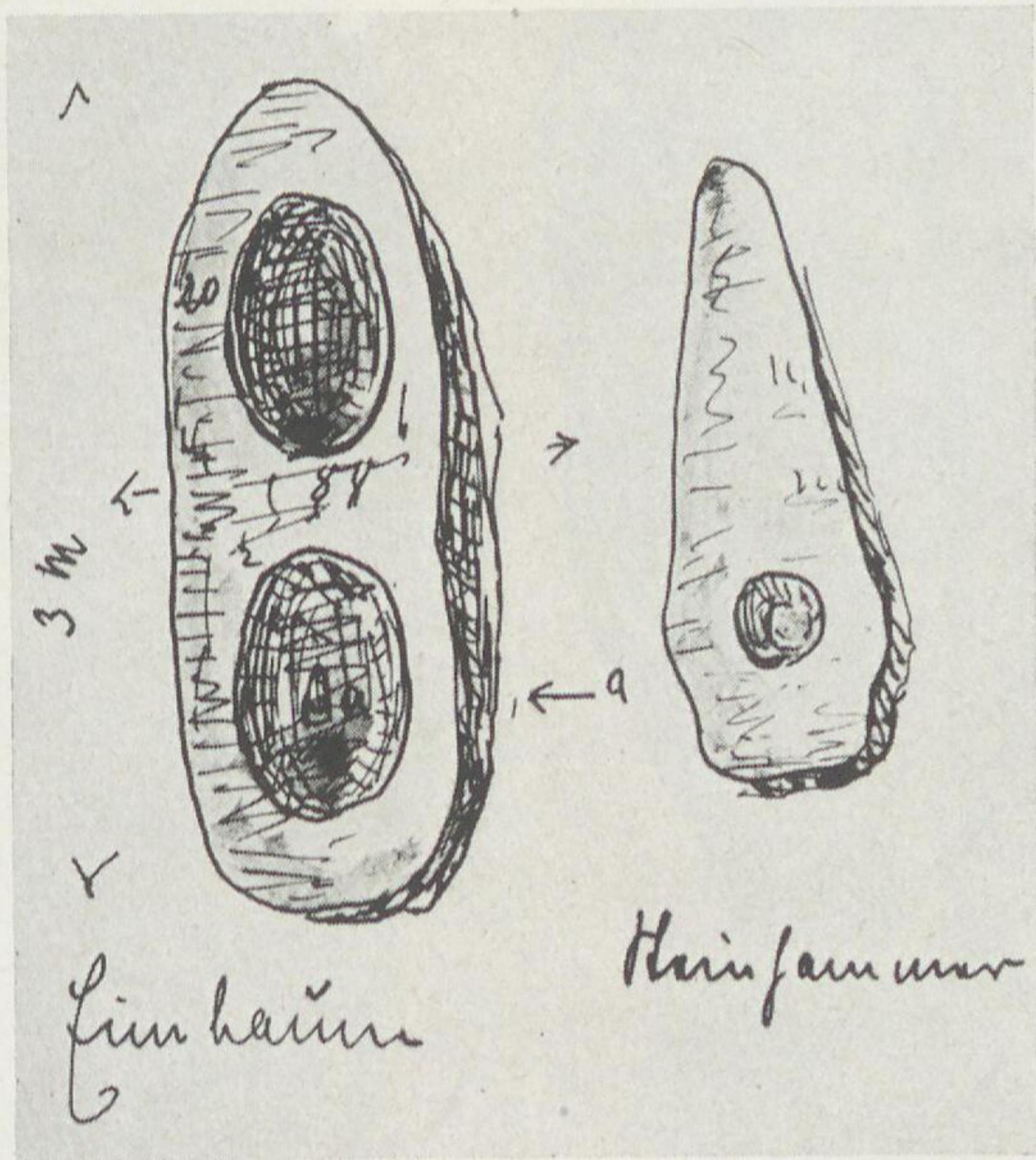


Abb. 33. Radisch Kleinsaubernitz, Kreis Bautzen. Einbaum; das Steinbeil lag in einer der Öffnungen. (Zeichnungen von Wilhelm.)

Mit Hilfe der vorgelegten Funde ist eine zeitliche Eingrenzung der Besiedlungsdauer möglich. Das vermutlich in Zusammenhang mit der Wehranlage zu bringende Billendorfer Gräberfeld vom Lorenzberg Kleinsaubernitz entfällt für eine genauere Parallelisierung, da, abgesehen von einzelnen publizierten Grabverbänden²⁶⁾, keine gesicherten zusammenhängenden Funde mehr vorliegen.

Die ältesten keramischen Funde, die außen durch Schlickung gerauhten und mit Griffwarzen und Knubben verzierten Vorratsgefäße, sind durch den dazugehörigen gerauhten Eitopf (Abb. 24,2) in die Jungbronzezeit zu weisen²⁷⁾. In die jüngste Bronzezeit sind die Terrinen mit Kegelhals und waagerechter

²⁶⁾ O. Seewald u. Ä. Kloiber, Grabfunde der Billendorfer Kultur in Wiener Sammlungen, in: Sachsen Vorzeit, Jg. 3, 1939, Leipzig 1940, S. 60 ff.; W. Frenzel, Bilderhandbuch, 1929, S. 78 und 91.

²⁷⁾ W. Grünberg, Die Grabfunde der jüngeren und jüngsten Bronzezeit im Gau Sachsen, in: Vorgeschichtliche Forschungen, Heft 13, Berlin 1943, S. 26 ff. und Taf. 27,7, 28,3, 41,3, 44,9.